

wurden wahrscheinlich zuerst mündlich überliefert, und sie haben in Reiners Bischofsviten und in den Gesta kaum, wie Silvestre meinte, eine besondere, versteckte Bedeutung. Die Frage ist vielmehr, welcher Historiker aus St. Lorenz sich für solche Dinge interessierte. Nicht durch Reiner, sondern durch Rupert dürften diese Geschichten in die St. Lorenzer Geschichtsschreibung eingegangen sein.

Mißbrauch der Klostergüter ist das zweite Thema, das in der St. Lorenzer Geschichtsschreibung immer wieder vorkommt. Zu Ruperts Zeit war dies ein aktuelles Problem in den Regierungsjahren des Abtes Wolbodo (1071—1075, 1092—1095). In Adrians Erzählungen davon²¹¹) folgte er für die Jahre vor 1075, also vor Ruperts Geburt, hauptsächlich dem *Chronicon sancti Huberti*, aber er fügte Ergänzendes über die Verletzung der Klostergüter hinzu; für seinen Bericht über die Jahre 1092—1095 gibt es keine erhaltene Quelle²¹²). Adrian erzählt auch, daß Berengar nach seiner Rückkehr die von Wolbodo veräußerten Güter zurückgewonnen habe²¹³). Merkwürdig ist nun, daß nach den St. Lorenzer Geschichtsschreibern das Kloster immer wieder von habgierigen Bischöfen, die sich das Klostergut aneignen wollten, angegriffen worden ist — was sonst ohne Quellenbasis ist und von den Berichten in Anselms Chronik der Lütticher Bischöfe völlig abweicht. Nur von Bischof Notkers großzügigen Kirchen-Stiftungen wird in den Gesta gesagt²¹⁴): *O beatam rem publicam, si episcopi moderni in quantum illis pecunia affluit, studium haberent huiusmodi!* Bischof Balderich dagegen soll Schenkungen, die für St. Lorenz bestimmt waren, seiner eigenen Stiftung, St. Jakob, zugewendet haben²¹⁵), von Bischof Durandus wird die Veräußerung mancher Klostergüter berichtet²¹⁶), Bischof Nithardus hat an-

²¹¹) *Chronicon s. Laurentii* cc. 43, 47.

²¹²) Nur bei Adrian, nicht im *Chronicon sancti Huberti* steht (*Chronicon s. Laurentii* c. 43, MGH SS 8, 276f.): *Cum ergo sancti illi essent in conculcationem, et bona ecclesiae in direptionem ... Benedixitque Dominus domui huic per illum [Berengar], et multiplicavit tam in decimis quam in agris cunctam ecclesiae substantiam.* *Chronicon s. Laurentii* c. 47, MGH SS 8, 278: ... *deinde fundos ecclesiae, decimas quoque paulatim oppignerat [Wolbodo, 1092—1095], partim vendens in perpetuum alienat, nonnulla sub conditione annui census emancipat, alia in beneficium alienis heredibus donat.*

²¹³) *Chronicon s. Laurentii* c. 50, MGH SS 8, 279. Dies steht nicht im *Chron. s. Huberti* c. 79, hg. von H a n q u e t S. 198.

²¹⁴) *Chronicon s. Laurentii* c. 7, MGH SS 8, 264. Zu *rem publicam* siehe Anm. 257.

²¹⁵) *Chronicon s. Laurentii* c. 13. Dieser Bericht geht viel weiter als ein vergleichbarer in der *Vita Balderici*.

²¹⁶) *Chronicon s. Laurentii* c. 24; *Vita Wolbodonis* c. 20. |